**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 7=27 (1861)

**Heft:** 49: a

# **Buchbesprechung**

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gang fest gegurtet ift, berfelbe rutscht und bie Rran= fen in eine fehr mißliche Lage bringt.

Die beim Truppengusammengug anwesenden und mit dem Transport auf Cacolets und Litières rertrautern Aerzte haben durch Beobachtung der Ter= rainverhaltniffe und bes öftere ichwierigen Saumens schon des Gebirgsartillerie= und Gebirgs-Ambulance= Materials die feste lleberzeugung gewonnen, daß wir in unsern Gebirgen die Cacolets und Litières nicht gebrauchen fonnen.

Wir find daher auf die bei uns gebräuchlichen und anwendbaren Transportmittel angewiesen, wie die= selben für Touristen und Touristinnen gebraucht werden und zwar ber Saumthiere mit gewöhnlichen ober Damenfätteln und der von Trägern getragenen Tragfeffel. Auf biese Weise konnen wir eine große Anzahl verschiedenartiger Patienten transportiren; für solche aber, die nur liegend transportabel find, bedarf man unbedingt der oben ermähnten Brankards, indem fie sonft auf teine andere Weise ohne Nach= theil fortgeschafft werben fonnen.

Wenn wir im Rriegsfalle ben ins hochgebirg be= orderten Truppen folche Gebirge-Ambulancen mitge= ben mit genugendem Sanitatspersonal, wenn wir bas Material in ber angegebenen Weise vervollständigen und fur den Transport ber Patienten eine binrei= chenbe Angahl Saumthiere mit entsprechenden Sat= teln, Trager mit Tragfeffeln und Tragbahren aufbieten, fo merben mir ftets im Stande fein, die ben Ambulancen obliegenden Aufgaben zum Frommen ber Rranten und Bermundeten erfüllen gu tonnen, mir find im Stande, fie arztlich zu behandeln, ihnen ein Obbach zu geben, fie zu erquicken und in die nächst gelegenen Spitaler zu bringen.

# Drofpektus.

Bildliche Erinnerungen an den eidgenössischen Cruppenzusammenzug im August 1861.

Rach ber Natur gezeichnet und herausgegeben von Eug. Abam Lithograpbirt bei 3. Abam. Mit einem erlauternben Tert von Dr. A. Roth.

Angeregt durch die große Theilnahme, welche die bei oben genannter Belegenheit nur flüchtig gemach= ten Stigen unter ben Militare gefunden und begei= ftert von ber trefflichen Saltung ber Schweizertruppen, glaubt ber Unterzeichnete einem allgemeinen Bunfche zu entsprechen, bas gesammelte fünfilerische Material in einer Reihenfolge von 12 lithographirten Bilbern allen Jenen, die ben Truppenmärschen folgten, gur Erinnerung und ihren Angehöeigen und Freunden als bilbliche Schilberung wieberzugeben.

Schweiz nicht ohne Interesse sein, da bisher nichts in dieser Art von den eidgenössischen Truppen öffent= lich erschienen ift und es mandem Vorurtheile, wel= des Biele noch über Miligen überhaupt begen, murbig entgegentritt.

Bon biefen Motiven geleitet entschließt fich ber Unterzeichnete zu dem Unternehmen und beehrt fich, ein funftfinniges Bublifum auf die Bedingungen gur Unterzeichnung aufmerkeam zu machen und höflich bazu einzulaben.

Das gange Werk erscheint in vier Lieferungen mit je brei lithographirten Bildern (Kreidezeichnung mit Thonbruck) in der Größe von 20 Boll Lange und 15 Boll 8 Linien Sobe nach Schweizermaß berechnet.

Es enthält folgende Darstellungen:

- 1. Einschiffung ber Truppen in Lugern am 14. August.
- 2. Der Abmarich von Amftag, ben 16. August.
- 3. Das Gefecht an ber Meitschlingerbrude, 16. August.
- 4. Der Brudenfolag am Pfaffenfprung, 16. Aug.
- 5. Das Lager bei Wasen am Morgen bes 17.
- 6. Pofition bei Gofchenen, 17. August.
- 7. Die Batterie Rr. 27 bei ber erften Schutgal= lerie auf der Gottharbstraße, 17. August.
- 8. Feldpredigt beim Bernerbataillon zu Andermatt, 18. August.
- 9. Lager ber ersten Brigade beim Abendrapport in Realp, 19. August.
- 10. Marich ber ersten Brigabe nach ber Furka, 20.
- 11. herunterfteigen ber Batterie Nr. 55 an ben Rufenen.
- 12. Salt ber erften Brigade in Gletsch am Fuß des Rhonegletschers.

Um ben am meiften fur bas Wert intereffirten Räufern, den schweizerischen Offizieren und Solba= ten, ben Ankauf zu erleichtern, habe ich mich mit unten genannter Buchhandlung bahin verftanbigt, für die Schweiz bis zum 31. Dezember 1861 einen Subsfriptionspreis von Fr. 7. 50 per heft von 3 Blättern eintreten zu laffen. Rach jenem Termin tritt der Labenpreis von Fr. 10 per heft ein. Man verpflichtet fich zur Abnahme des Gangen, bestehend aus 4 heften. Gingelne Blatter und hefte fonnen nicht abgegeben werben.

Den Debit bes Werkes hat die unterzeichnete J. Dalp'sche Buchhandlung in Bern übernommen, welde bie Berfendung an die herren Subffribenten burch bie Post gegen Nachnahme bes Betrags befor= gen wird.

Das erfte heft mit einem Titelblatt und Bormort, wird noch vor Weihnachten den Berren Subffriben= ten zugestellt werden, die übrigen folgen in Bwifchen= raumen von je einem Monat.

Bei einem gunftigen Refultate bes Unternehmens wurde ber Unterzeichnete nach Wunsch ben Reft Siefes intereffanten Truppenzusammenzuges mit ben hauptmomenten bis Sitten in einem funften hefte fortführen und hiezu die nothigen Terrainzeichnun= Bugleich burfte bas Werk auch außerhalb ber | gen und militarischen Angaben nachholen konnen.

Wir öffnen auf dem Substriptionsichein ichon jest eine Linie bafur, doch macht die Abnahme der vier ersten hefte nicht zur Abnahme des fünften verbind- lich.

Munchen und Bern, im November 1861.

Gugen Abam.

3. Dalp'iche Buchhanblung.

Der freundliche und liebe Gefährte auf ben steilen Pfaben unseres hochgebirges, unserer Bivouaks, unserer Mühen und unserer froben Stunden mahrend bem dießighrigen Truppenzusammenzug, ber Maler Eugen Abam von München bittet mich, dem obenstehenden Brospekt seines Werkes einige empfehlende Worte an meine herren Kameraden beizufügen.

Gerne entspreche ich ber Bitte, obschon ich bie Ueberzeugung habe, baß bie Zeichnungen, bie unsere Bergfahrten wiedergeben, am besten sich selbst em= pfehlen werben.

Für tie, welche die Chance gehabt haben, diese Uebung mitzumachen, wird die Sammlung eine freundliche und willsommene Erinnerung der unvergeßlichen Momente sein. Für uns Alle aber, die wir die Ehre haben, der schweizerischen Armee anzugehören, bewaheren die Zeichnungen neben ihrem hohen künftlerischen Werth einen überreichen Schat naturtreuer und ächt gemüthlicher Auffassung unseres Soldatenlebens, wie er uns noch nie geboten worden ist.

Diese Bilber find nicht mit gewöhnlichen Illustrationen zu verwechfeln. Da ift nichts Geziertes, nichts Theatralisches, feine Pofen und Reminiscenzen aus Borace, Bernet, Bellange 2c. Da feben wir unfern wadern Milizmann nicht als Zuave fostumirt, bie Befpentaille fehlt; bie Banbe fteden nicht breit in ben faltenreichen Sofen und in bem Beficht finden wir die Spur nicht ber westmächtlichen Suffisance. Abam hat unsern Solbaten gemalt, wie er ift. Er gibt ben berben Burichen die gemuthlichen, breitfno= digen Buge, die ungezwungene eigene Saltung. -Das ift ber Emmenthaler, wie er über bie Surenen flettert und wie über feine Buge mablig, langfam der Gindruck bammert, ben bie gewaltige Natur in ihm erregt; das ift der braune Bundtner mit ben großen brennenden Augen voll Intelligenz; das der schweigsame Bergartillerist aus ben einsamen Soch= thalern des Wallis und zwischen ihnen windet fich ber fröhliche Waadtlander durch. Und wie Abam unsere Solbaten auf bem Marid, im Gefecht rich= tig' auffaßt und richtig wiedergiebt, so auch im Bi= vouak. Das waren unfere Bivouaks, wird jeder fa= gen, ber fie mitgemacht und ber fie beute unter bem Griffel Abams neu aufleben fieht. Und enblich wie in ber Wirklichkeit bem belebten Treiben die Natur ben berrlichsten Rahmen beigefügt, fo feben wir auch ben Meifter mit feiner Sand bas gange Bilb burch die geistreiche Auffaffung ber Szenerie bes Sochge= birge gleichsam erheben, abeln. Das macht feine Bilber boppelt lieb und fcon!

Ich bin überzeugt, daß meine Herren Rameraden

mein Urtheil bestätigen werben, menn fie bie Bilber sehen. Dem wackern Meister aber munsche ich von herzen guten Erfolg zu seinem Werke.

November. 1861.

Wieland,

Oberft im eibg. Generalftab.

Unterzeichneter empfiehlt den schweizerischen Offizieren und übrigen Militärs, so wie den Freunden unseres vaterländischen Wehrwesens überhaupt, das Wert des Herrn Adam mit bester Ueberzeugung. Der rühmlichst bekannte Name des Künstlers bürgt für den Werth und die Gediegenheit desselben.

Bern, ben 23. November 1861.

Stämpfli,

Borfteher bee eibgen. Militarbepartemente.

Bei F. A. Gredner, k. k. Hof-Buch- und Kunsthändler in Prag, sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

A. Z. H . . . .

Ueber Streifcommanden u. Parteien.

1861. 8. geh. 1 Rthlr. 18 Ngr.

Von demselben Herrn Verfasser:

IM HEERE RADETZKY'S.

8. 1859. geh. 20. Ngr.

Josef Bruna,

k. k. Hauptmann,

AUS DEM ITALIENISCHEN FELDZUGE 1859.

8. 1860. geh. 16 Ngr.

Im Berlage von Fr. Bieweg und Sohn in Braunschweig ift erschienen:

# Handbuch fűr Sanitátsfoldaten

von

Dr. G. F. Bacmeister,

Königl. Sannoverschem Generalftabearzte a. D., Ritter 2c.

Mit 58 in den Text eingedrudten holzschnitten. 8. Fein Belinpap. geb. Preis 12 Ggr.

In unserem Verlage ist soeben erschienen:
Geschichte der Feldzüge des Herzogs

## FERDINAND VON BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG

Nachgelassenes Manuscript von

Christ. Heinr. Phil. Edler v. Westphalen, Weiland Geh. Secret. d. Herzogs Ferdinand von Braunschweig-Lüneburg etc.

Herausgegeben von

### F. O. W. H. von Westphalen,

Königlich Preussischer Staatsminister a. D.

2 Bände. 86 Bogen. gr. 8. geh. Preis 5 Thir Berlin, 18. Oct. 1860.

Königl. Geheime Ober-Hof-Buchdruckere (R. Decker).